



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

182 (3.7.1940) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-297413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-297413)

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Mittwoch-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 181

Mannheim, 3. Juli 1940

## Es bleibt nur noch ein Feind: England Der größte aller Feldzüge wurde zum größten deutschen Sieg Stolzester Abschlußbericht über den Krieg gegen Frankreich

### 1,9 Millionen französische Gefangene

Fast unglaublich geringe deutsche Verluste / 792 feindliche Flugzeuge vernichtet

DNB, Führerhauptquartier, 2. Juli.

Ueber den Verlauf der Operationen in Frankreich vom 5. bis zum 25. Juni gibt das Oberkommando der Wehrmacht folgendes bekannt:

Die Vernichtungsschlacht in Flandern und im Artois war kaum zu Ende, als Luftwaffe und Heer, in seinen Reihen viele Divisionen, die bisher überhaupt noch nicht im Kampfe gestanden hatten, zum zweiten entscheidenden Schlag gegen Frankreich ausholten.

Als Auftakt für die neuen Operationen griffen am 3. Juni starke Kräfte der deutschen Luftwaffe die Flugplätze und die Luftstützungsindustrien um Paris mit vernichtender Wirkung an.

Am Tage darauf standen vom Heer unter dem Oberbefehl des Generalobersten v. Brauchitsch drei Heeresgruppen unter den Generalobersten v. Rundstedt, v. Bodt und Ritter v. Leeb zum Ansatze bereit. Ziel des neuen Operationsabschnittes war der Durchbruch durch die französische Nordfront, die Abdrängung der auseinandergerissenen französischen Heeresreste nach Südwesten und Südosten und anschließend ihre Vernichtung.

Als die Divisionen der Heeresgruppe des Generalobersten v. Bodt am 5. Juni über die untere Somme von dem Oise-Nisne-Kanal zum Angriff antraten, fanden sie einen zur Abwehr bereiteten Feind vor sich. Die französische Führung war entschlossen, unter Ausbeutung aller noch verfügbaren Kräfte die „Wendegürtel“-Zone und anschließend die Maginot-Linie bis zum letzten zu verteidigen. Ein neues Verteidigungsverfahren war erdacht worden, von dem man sich vor allem Erfolg gegen den gefährlichsten raschen Durchbruch motorisierter Verbände erhoffte.

In vierstündigen schweren Kämpfen durchdrangen Infanterie- und Panzerdivisionen der Armee des Generalobersten v. Kluge, des Generalobersten v. Reichaun und des Generals der Infanterie Strauß die feindliche Front. Am 9. 6. war die Verfolgung gegen die untere Seine und in Richtung auf Paris in vollem Gange. Schnelle Truppen unter dem Befehl des Generals der Infanterie Roth erreichten in ungehörter Vorwärtstreibung am gleichen Tage Rouen und leiteten die Einkreisung starker feindlicher Kräfte an der Mündung bei Dieppe und St. Valery ein. Damit war der feindliche Westflügel zertrümmert und die Westflanke der nunmehr beginnenden Hauptoperationen gesichert.

#### Der Erfolgsanteil der Luftwaffe

Durch ihre zusammengeführten und kraftgeführten Massenangriffe erleichterte die Luftwaffe auch hier dem Heere den Erfolg. Sie hat ihren besonderen Anteil an dem schnellen Durchbruch bis zur Seine, wo unter ihren Bomben feindliche Infanterie- und Panzerverbände, die zum Gegenstoß bereitstanden, schon in der Versammlung verstreut wurden. Zudem lie die Bahnhöfe unterbrochen und das Schienenmaterial zerstört, nahm sie dem Gegner die Möglichkeit, Reserven zu verschieben und an die Durchbruchsstelle zu werfen.

Als in Le Havre, Cherbourg und Brest die ersten Anzeichen eines Abtransportes bemerkt wurden, griffen im schnellen Wechsel Teile der Luftwaffe auch dort gegen die Hafenanlagen, die Docks und Schiffe mit schätzbarem Erfolg ein.

Die Hauptoperation auf der Erde begann am 9. Juni mit dem Angriff der Heeresgruppe des Generalobersten v. Rundstedt in der Champagne und auf dem westlichen Maasufer. Hier waren es zunächst allein die Infanteriedivisionen der Armee des Generals der Kavallerie, Fehrn, v. Weiss, des Generalobersten List und des Generals der In-

fanterie Busch, die in zweitägigen heißen Kämpfen mit dem sich erbittert wehrenden Feind, wiederum von der Luftwaffe vortrefflich unterstützt, die Nisne-Stellung durchbrachen und den bereitgestellten zahlreichen schnellen Truppen den Weg öffneten.

#### Ueber die Marne hinaus

Schon am 11. Juni konnten die Panzer- und motorisierten Infanteriedivisionen des Generals der Kavallerie v. Kleib und des Generals der Panzertruppen Guderian in der Champagne mit weitgehendsten Zielen über Troyes und St. Dizier angefochten werden. Zum dritten Male innerhalb eines Vierteljahrhunderts überschritten deutsche Truppen die Marne. Nach anfänglich harten Kämpfen mit feindlichen Nachhut, später mit völlig überraschten Teilen des feindlichen Gros, ließen die schnellen Truppen durch die geschlagene breite Bresche an den folgenden Tagen nach Südosten in Richtung auf die Schwe-

izer Grenze vor. Bewegung und Versorgung der überaus großen Zahl von Infanteriedivisionen und schnellen Verbände auf engem Raum waren eine Meisterleistung der Führung.

Inzwischen hatten unsere Truppen die untere Seine rasch überwunden und waren in die Pariser Schutzstellung eingebrochen. Dadurch sah sich auch der feindliche Westflügel gezwungen, weiteren Widerstand aufzugeben.

#### Einmarsch in Paris

Truppen des Generals der Artillerie v. Küchler marschierten am 14. Juni in Paris ein. Die feindliche Nordfront war zusammengebrochen, unsere Verfolgung überall in vollem Gange.

Infanterie-Divisionen und schnelle Verbände weitestgehend in gewaltigen Marschleistungen. Die Auflösungserscheinungen der feindlichen

Fortsetzung siehe Seite 2

#### Revolutionäre Dynamik

Mannheim, 2. Juli.

Vor genau zehn Monaten erklärten Frankreich und England Deutschland den Krieg. Am 3. September 1939 ließen sie durch ihre Botschafter in Berlin Erklärungen abgeben, nach denen sie verpflichtet wären, Polen Beistand zu leisten. Es war dies ihr seit langem gesuchter Vorwand, Deutschland mit Krieg zu überziehen, um es zu vernichten zu versuchen. Gleich in den ersten Tagen des Krieges zeigte sich, daß die Hilfe für Polen in der Tat nur ein Vorwand gewesen war; denn der militärische Beistand für Polen blieb aus. Statt dessen erklärte der damalige englische Premierminister Chamberlain, der gleiche Chamberlain, der noch ein knappes Jahr zuvor in München den Führer um eine deutsch-englische Friedenserklärung ersucht hatte, er möchte den Tag noch erleben, an dem Adolf Hitler vernichtet würde. Damit hatte sich Chamberlain, hatten sich die Alliierten vollends enthüllt: Es ging ihnen in Wirklichkeit um die Vernichtung Adolf Hitlers und des nationalsozialistischen Deutschland. Alles andere, was man zur Verbürgung der Neutralität in die Welt hinausposaunte, war eitel Lüge und Schaumblase. Hier stand das junge aufstrebende, nationalsozialistische Deutschland, dort standen die plutokratischen, in ihrer Führung verjudeten, in ihren Regierungsformen veralteten westlichen Demokratien. Dies allein ist der Kulminationspunkt, um den sich diese Auseinandersetzung des 20. Jahrhunderts dreht. Jene sahen, daß sie angesichts der ungestümen Dynamik des Nationalsozialismus über kurz oder lang den Kürzeren ziehen würden; und sie glaubten nun, daß jetzt die letzte Möglichkeit gegeben wäre, diesem Unheilbaren neuer Ideen, diesem Vordringen einer neuen Welt Einhalt zu bieten. Sie haben sich verrechnet.

Denn genau zehn Monate später legt das Oberkommando der deutschen Wehrmacht einen Bericht vor, der in knappen nüchternen Tagen einen in der Geschichte einzigartigen Sieg verkündet, einen Sieg über einen der beiden haßerfüllten Feinde, die zehn Monate vorher Deutschland den Krieg erklärt hatten, und der gleichzeitig als den einen Feind, den es nun noch niedertzuringen gilt, England bezeichnet, auf das sich jetzt die ganze deutsche Kraft konzentrieren wird. Schon befinden sich zwei englische Kanalinseln, der erste englische Besitz, der von deutschen Truppen betreten wird, in deutscher Hand. Chamberlain selbst aber, der vor zehn Monaten den Führer vernichten wollte, mußte längst in der Versenkung verschwinden; nur mit Mühe kam er sich noch — mit einem Augenaufschlag zu seinem „Führer Churchill“, wie er selbst seinen Nachfolger kürzlich nannte — an seinen völlig unbedeutend gewordenen Ministerfessel.

In Deutschland dagegen kattern um die gleiche Zeit die Fahnen des Sieges, die Fahnen mit dem Hakenkreuz. Und wenn wir nun — fast will es uns den Atem verschlagen — den Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht über die endgültige Niederringung Frankreichs lesen, dann ist es uns, als ob aus jeder Zeile die erschütterliche Gerechtigkeit spräche gegenüber dem hohlen Vrauentum und der Anmaßlichkeit aller derer, die in diesen zehn Monaten auf Englands Initiative hin den Kampf gegen das nationalsozialistische Deutschland begannen. Denn man darf diesen Bericht ja nicht isoliert lesen. Er ist nur der berufliche Abschluß einer ganzen Reihe von stolzen Siegesberichten. Da war zuerst derjenige vom Sieg über Polen; in 18 Tagen wurde dieser Streich der westlichen Plutokratien niedergeworfen. Dann hatten die Alliierten Norwegen in den Kon-



Der Führer passiert die von deutschen Pionieren geschlagene Pontonbrücke bei Brelbach (Presse-Hotmann)







Strandbadfreunden...

Wieder sind die Abenteurer eröffnet und auch das Strandbad erfreut sich lebhaftesten Besuchs...



„Vad Strand“ und lassen sich von der warmen Julisonne das Fell braun schmoren...

Wieder durchgehend Schnellzugsverkehr bis Basel

Wie aus dem neu herausgegebenen Reichsbahnfahrplan sich entnehmen läßt (2. Sommerausgabe vom 27. Juni)...

Advertisement for 'Verdunkelungsrolle Anker' (darkening film) with a logo and text.

19.35; zurück an 11.11) bis Basel DNB durch. Ueber Heidelberg geht D 21 bis Basel...

Heiratsordnung für Polizeibeamte

Wie der Reichsminister des Innern mitteilt, sind die Angehörigen der uniformierten Schutzpolizei...

Heute vor 40 Jahren:

Mannheimer Freiwillige fuhren nach Ostasien

Einschiffung des ersten Expeditionskorps / Sie kämpften für Wiederherstellung der deutschen Ehre

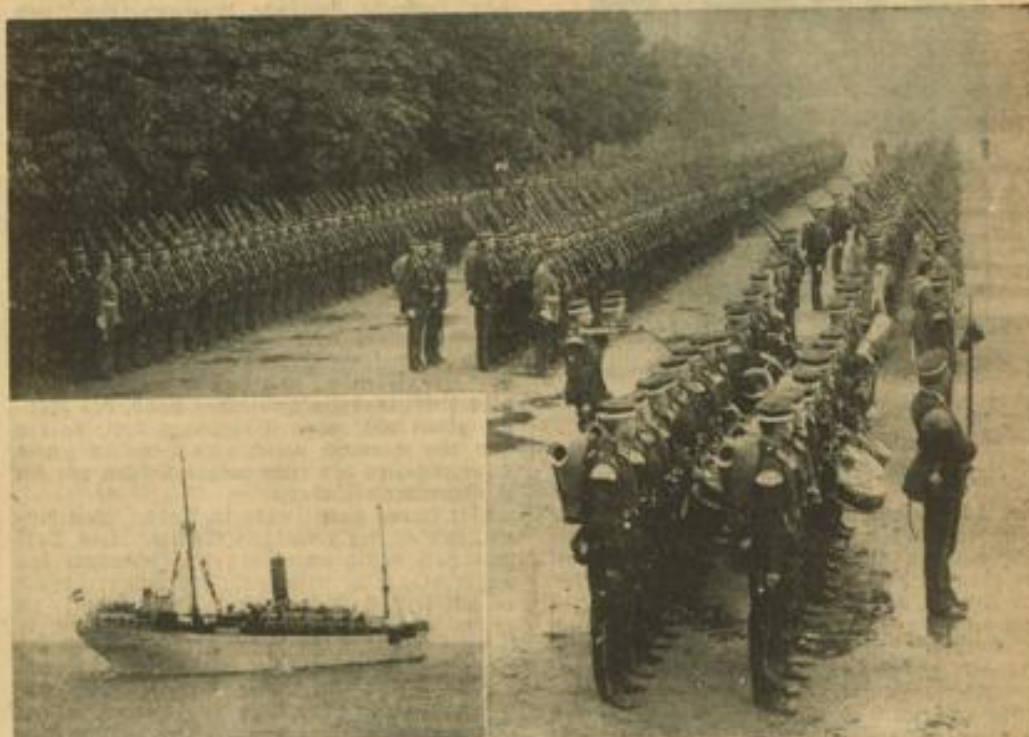
Im Juli sind es 40 Jahre, als zum ersten Male in der deutschen Geschichte größere Truppenverbände zum kriegerischen Einsatz in Uebersee verschifft wurden.

Die Fahrt ging nach Ostasien: nach China! Dort hatte sich aus hungernden Massen, aus brot- und arbeitslos gewordenen Chinesen der „Aushubund“ der Boxer gebildet...

Um die notwendigen Soldaten für diese Expedition zu erhalten, erscholl im ganzen Reich der Ruf: „Freiwillige vor!“

Die mutigen Mannheimer

Es wurden dann in kürzester Zeit etwa 20 000 Mann aus allen Teilen der Armee zu einem weiteren Expeditionskorps zusammengestellt...



Der erste Transport der Freiwilligen, unter denen sich auch 60 Mannheimer befanden...

beim Kameraden: Kriminalsekretär Wilhelm Busch, Kriminalkommissar Emil Räder, Genbarmeriekommissar Karl Schönlein...

G. Göb, Bernhard Fiedl und Friedrich Kuttel.

Der zweite Transport

Dieser zweite Transport wurde schon am 22. Juli nach dem Fernen Osten verladen. Die jungen Menschen traten die weite, interessante, viel Neues zeigende, aber auch gefährliche Fahrt an...

Quartiere für die Hitlerjugend

Aufruf an die Mannheimer Jugend und deren Eltern

Jedes Jahr werden in der Sommerzeit die Meisterschaften der Badischen Hitlerjugend in den Leibesübungen durchgeführt.

Wir können es allerdings infolge des Krieges mit der Beherbergung nicht so durchführen, wie wir es gewohnt sind...

Es ergeht daher an alle, die in der Lage sind, die Bitte, uns in dieser Arbeit zu helfen, indem die Eltern uns umgehend offene Quartiere melden...

Der R.-Führer des Bannes Mannheim (171) ges.: Karl Müller, Hauptgef.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Angestörte Nachrichtendurchgabe

Trotz verschiedener Ermahnungen gehen der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe immer wieder Klagen darüber zu...

Die Wirtschaftsgruppe ersucht die Gaststätten nimmere, folgende Gesichtspunkte zu beachten: Während der Nachrichtenübermittlung ist das Bedienen und die Betätigung der Registrierkassen möglichst einzustellen...

Mit einem Lastzug zusammengestoßen. An der Straßentrennung N 21/03 stieß ein Kraftwagen mit einem Lastzug zusammen...

jes nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft nach den bisherigen Feststellungen den Fahrer des Kraftwagens...

Verkehrsüberwachung. Wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden 38 Verkehrsteilnehmer gebührenschriftig verwahrt...

Der ungetreue Bademeister

In einem Mannheimer Fabrikbetrieb wurde ein Bademeister angestellt, der für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen hatte...

Der Richter gab ihm einen Denktzettel mit fünf Monaten Gefängnis. Der Vorstehende bezeichnete es als unverzeihlich, seine Arbeitskameraden, die mit jedem Pfennig zu rechnen haben, zu bestehlen.

Advertisement for 'Platz PRACISA Brillen' (eyeglasses) with a logo and text.

Berwundetenabzeichen auch bei der SA

Wie das Oberkommando des Heeres feststellt, sind die Voraussetzungen für die Verleihung des Berwundetenabzeichens auch gegeben bei den zum Ausbau des Westwalls eingesehten Angehörigen der Technischen Nothilfe...

Wir gratulieren!

- Goldene Hochzeit. Die Eheleute Jakob Hercher und Frau Frieda, geb. Zipperer, Friedrichsring 40.
Silberne Hochzeit. Die Eheleute Emil Klimpke und Frau Margarete, geb. Brand, Schweiginger Straße 164.
25jähriges Arbeitsjubiläum. Hausmeister Paul Reuter in Firma Winterwerb, Streng u. Co., Mannheim-Käfertal.
25jähriges Dienstjubiläum feierte Fr. Josef Krauß, Sekretärin, bei der Firma Rhonania, Mannheim.
90. Geburtstag. Pantrah Steidl, Mannheim-Neckarau, Baldhornstraße 1.
70. Geburtstag. Ludwig Gaus, Mannheim-Wallstadt.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

Table with 2 columns: Time of day and corresponding clock time for darkening. Includes entries for sunrise, sunset, moonrise, and moonset.



Zum 65. Geburtstag Professor Sauerbruchs

Die Gier nach Gold

Die Gier nach Gold steht am Anfang aller britischen Eroberungspolitik...

Die Finken von Cugny / Eine Weltkriegserzählung von Alfred Hein

Von der Höhe 304, vom Toten Mann, aus dem Fort Narre, wer weiß woher noch wanderten die Granaten hinüber und herüber...

saßen wir, inmitten der Mademoiselles natürlich, die zu alten und zu jungen Franzosen...



Unser Foto zeigt den in Chile lebenden Auslandsdeutschen Albert Pagels...

Das Paradies überm großen Wasser

Blüher von deutschem Leben und Leid in Amerika... Die Finken von Cugny...

Der Maler und die Frauen

Der hochberühmte Wiener Maler Hans Makart, dessen Gedächtnis in diesem Jahre durch eine große Ausstellung in Salzburg...

zieren, er zog sie an für die Kofülmische. Stundenlang konnte er hinter den Kulissen der Oper...

Gästebucheintragung Theodor Storms gefunden

Wie die „Essener National-Zeitung“ berichtet, wurde in dem Gästebuch eines Duisburger Pfarrhauses eine Eintragung von Theodor Storm gefunden...

Duisburg und trug dort in das Gästebuch folgenden Vers ein: „Ein gut Stück gingen wir zusammen, dann trennten unsere Wege sich...“

„Die Weiber von Schorndorf“ am Reutlinger Naturtheater

„Die Weiber von Schorndorf“ am Reutlinger Naturtheater. Das Reutlinger Naturtheater eröffnete seine neue Spielzeit am 30. Juni und brachte als Uraufführung ein Stück württembergischer Geschichte...

Der kleine Gott ROMAN VON KURT ZIESEL

57. Fortsetzung. Und nun ging er wieder hier in den Straßen der Stadt mit ihren klingelnden Strohhäutchen...

bröckelnde Mauer des Hauses, um die Schuld bei der Steuer und bei der Genossenschaft, war dies alles nicht zu ertragen gewesen...

Gefängnis sitzen, wo des Kaisers Befehl haften und Spitzbuben bewachte? Sie sollte einem solchen Spitzbuben geholfen haben...

So halten Sohlen länger!

Imprägnieren Sie Ihre Sohlen mit Soltit, das gibt Ihnen dreifache Lebensdauer und macht sie wasserdicht!

SOLTIT schützt Ihre Schuhe

SOLTIT schützt Ihre Schuhe. Flasche 50 Pf. beim Schuhmacher oder Drogerien. Chemische Fabrik Hans Schwarzkopf, Berlin-Tempelhof.

„Glo England... Die Engländer... Strategische... Blid... Die NS... Schwer... Der Bauer... zum Später... Stall, auf... einer Zeit... geworden... fen, die E... Kriegsge... Hausfrau... allem in d... in der G... alle diese V... Zeit, wo... Feld- oder... zwar gut u... oft das W... und den S... die Gefahr... hat man g... gelesen: „... oder: „Kin... Opfer an... Worten, di... standen fir... lauter Ar... dem Rechte... Hier hat... Ernie... del geschä... die Kinder... nerin auf... ohne Sorg... geben, die... lich erleich... und singen... Luft, es her... die meisten... neben sich... rische u... Kusa b... erfüllen ha... besonders... dem Lande... Zeit fehlt... halten, di... Formung... Das geid... irgendwelc... dem etw... oder die f...

„Glorreicher Rückzug“ von den Kanal-Inseln

England verlor eine wichtige strategische Position / Von Hans Wendt, Kopenhagen

„England wird in kurzem der furchtbaren Bedrohung ausgesetzt sein, der es in den letzten 900 Jahren zu begegnen hatte“...

Strategisch von großer Bedeutung Die Engländer müssen wohl eine Bitterung für das Kommende gehabt haben...

Das Werk der normannischen Eroberer Abermals nein, England zog es vor, den historisch gewordenen „erfolgreichen“ Rückzug...

Churchill in Derlegenheit Die deutschen Flugzeuge, die heute über die Kanalinseln hinwegjagen, um dort, wo noch Beobachtungsposten oder restliche Befestigungen...

Wied ohne Henkel die Revanche glücken?

Tennisländerkampf Deutschland — Italien in Berlin

Berlin, 2. Juli. Die Tennis-Spitzenpieler Deutschlands und Italiens befreiten am Wochenende in der Reichshauptstadt auf der Anlage von Rot/Weiß einen Länderkampf...

Die Tatsache, daß unsere Spitzenkämpfer jetzt in wesentlich besserer Form sind als im April und daß sie diesmal in heimischer Umgebung kämpfen...

Roch waren in Rom dabei, dagegen sind der junge Köhler Buchholz, der diesmal an Stelle von Gulca spielt, und v. Metzka, der im Doppel eingesetzt wird, neu.

Italien kommt mit dem neuen nationalen Meister Del Bello, Mitmeister Canepelo, Cuccelli, Romanoni, Rossi und dem vorzüglichen Doppelspieler Tarant.

In welcher Reihenfolge die Spieler eingesetzt werden, steht noch nicht fest, aber wie schon einleitend gesagt, hat Deutschland gute Aussichten, diesmal den Sieg an seine Fahne zu heften...

Im Frauensport führt die Frau

Bereichsfrauenwartin Wahmannsdorf bei Mannheims Frauenwartinnen

Wahmannsdorf, 2. Juli. Im Sitzungssaal der NSDAP-Bereichsführung sprach Bereichsfrauenwartin M. Wahmannsdorf vor den Bereichsfrauenwartinnen des Bezirks...

Handballmeisterschaft der Frauen

Kommenden Sonntag finden auf dem VfR-Platz bei den Brauereien die Endspiele um die Badische Handballmeisterschaft der Frauen statt.

Eine weitere Verbesserung hat das Programm dadurch erfahren, daß Dr. Friedrich Schmidt und E. B. Germania Neulohrheim das Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft austragen.

Blick übers Land Landfrau und Erntekindergarten Die NS-Volkswohlfahrt im Dienste der deutschen Familie und der Volksgesundheit

ethischen Kern haben und erzieherische Werte vermitteln, wie sie der Vorkriegszeit des Kindes angepaßt sind.

Süß Meistertitel für Mannheim

bei den Bereichsmeisterschaften der Regler

Mannheim, 2. Juli. Bei den am 23. und 30. Juni 1940 ausgetragenen Reglerkämpfen gelang es dem Verein Mannheim am 30. Juni Regler 5 von 7 Meistern zu stellen.

Wer wird Gebietsmeister?

Bann 171 — Bann 172 3:3

Als würdigen Aufsicht bei dem letzten Gruppen-Meisterschaftsspiel SA Waldhof — Ritters Offenbach hatte man das Treffen um die SA-Gebietsmeisterschaft als Rahmenveranstaltung ausgewählt...

Landfrau und Erntekindergarten

Schwer und umfangreich ist das Tagewerk der Bauerfrau. Vom frühesten Morgen bis zum späten Abend ist sie tätig im Haus, im Stall, auf dem Acker...

Mannschaftsmeisterschaft im Ringen

HC Mülheim 92, RSG Neuenburg, Siegfried Ludwigshafen, Hörde 04 und Jugendkraft Zella-Mehlis noch im Wettbewerb

Ludwigshafen, 2. Juli. Die Deutsche Ringmeisterschaft im Mannschaftsringen tritt nunmehr in die Endphase. Noch fünf Vereine sind in dem Wettbewerb.

Rehhaus in der Kreisklasse I

P. Mannheim, 1. Juli. Die sich weit über ein halbes Jahr hinausgezogenen Pflichtspiele der Kreisklasse I gingen am letzten Juni Sonntag zu Ende...

Beide Mannschaften sorgten für einen schönen Saisonabschluss und teilten sich die Ehrentrophäen in die Ehren des Tages.

Table with 5 columns: Sp., gew., un., verl., Tore. Rows include RSG Vörs, Waldhof, VfR (Berth), 1946, RSG Mannheim, Rheinlan, Rupperts Wehrlau, Rehthof, Gortenschlag.

Erfolge der SG Mannheim

Zehnte Hanauer Kanu-Regatta

Frankfurt, 2. Juli. Bei der gut besetzten Hanauer Kanu-Regatta war in den ersten Rennen Germania Mainz-Raffel besonders erfolgreich.



# Sparen, eine Waffe der Heimat!

Was ist der Gegensatz zu Sparen? — Verbrauchen! — Falsch! Sparen schließt ein Verbrauchen gar nicht aus; es soll ja gerade einen besonders vernünftigen und zweckmäßigen Verbrauch ermöglichen. Man spart doch nicht, damit man sich Schränke und Käben mit dem Ersparten füllt, sondern damit man eine bessere Wahl in der Zeit und auch in den Gegenständen des Verbrauches hat. Spare in der Zeit, dann hast du in der Not! Das ist der erste Grundsatz des Sparens, und den zweiten Grundsatz, für den es noch kein so schönes Sprichwort gibt, wende ich an, wenn ich spare, um mir einmal ein Häuschen oder ein Auto kaufen zu können, oder mindestens einmal eine schöne AdR-Reise mitzumachen. Immer und in jedem Fall ist ein künftiger, verbesserter Verbrauch Ursache und Zweck des Sparens. Wenn wir also schon einen Gegensatz zu

Sparen finden wollen, so heißt der nicht „verbrauchen“ schlechthin, sondern „sofort verbrauchen“.

Sparen ist der erste Anfang jeder wirtschaftlichen Betätigung. Selbst in Ländern, in denen eine üppige Natur ihre Gaben mit verschwenderischer Fülle ausstreut, muß der Mensch mit diesen Gütern haushalten, da die Natur doch immer einen anderen Rhythmus hat als die Verbrauchsnotwendigkeiten des Menschen. Wie man spart, ob es bloß die primitiven Gesetze der Verdauung sind, die schon bei vielen Tieren ein Einteilen und Zurücklegen der Vorräte zu künftigen Verbrauch haben Gewohnheit werden lassen, oder ob es so mannigfache Erwägungen sind, wie wir sie heute anstellen, danach wird man den Stand einer ganzen Kultur beurteilen können. Sind es zunächst die Verbrauchsgüter selbst, die man

sich aufstapelt, um sie zu gegebener Zeit zu verzehren, so sind es in einer entwickelten Wirtschaft die Anweisungen auf solche Güter, also Geld, das wir zu künftiger Anwendung zurücklegen; und damit haben wir uns in wesentlich höherem Maße die Freiheit in der Auswahl der Verbrauchsgüter geschaffen. Auch die Ursachen und Ziele des Sparens wandeln sich: zuerst ist Sparen ein bloßes Sich-Anpassen an die Gegebenheiten der Natur. Wenn aber der Mensch sich nicht nur damit beschäftigt, Früchte zu sammeln und Tiere zu erjagen, sondern wenn er sich eine Hütte bauen will, dann muß er erst einmal sich einen gewissen Vorrat an Nahrungsmitteln gespart haben, damit er während der Bauzeit nicht immer wieder auf Nahrungssuche gehen muß. Und je größere Kulturleistungen das Menschengeschlecht schließlich hervorbringt, in um so höherem Maße muß

durch zweckmäßige Einteilung der Güter für den Unterhalt der Schaffenden gesorgt sein.

## Wirtschaftliches Sparen

Wenn es auch schon eine erste Stufe wirtschaftlicher Haushaltung ist, vorhandene Güter oder bares Geld zu späterem Gebrauch zurückzulegen, so wird die Sparsamkeit doch erst wirklich nutzbar gemacht, wenn sich der Sparer mit seinem Geld in die Volkswirtschaft einordnet. Ich stecke mein Geld, das ich zurzeit nicht brauche, nicht in den Strumpf, sondern führe es den Stellen zu, die im Augenblick gerade Bedarf danach haben. Dafür wird mir dann als gerechter Ausgleich für mein Verbrauchsverzicht und für das Risiko, das immerhin mit einer Geldhingabe an andere verbunden ist, ein Zins gewährt. Je unsicherer der Geld-

## Sparen im Kriege ist eine nationale Pflicht!

Spare darum auch Du regelmäßig

# Städtische Sparkasse Mannheim



Lassen Sie Ihr Geld nicht unnütz zu Hause liegen!

## Auf einem Banksparkonto ist es sicher aufgehoben; es bringt

# Zinsen und mehrt zugleich das Volksvermögen!

Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte!

## Annahme von Spargeldern!

# BENSEL & Co. BANK MANNHEIM · 07·17 AM WASSERTURM

t!

Güter für  
t sein.

n  
tufe wirt-  
ene Güter  
ch zurück-  
doch erst  
er Sparer  
t einord-  
zeit nicht  
ern führe  
id gerade  
nir dann  
verbrauch-  
immerhin  
unden ist,  
ber Geld-

empfänger ist oder je unsicherer die Zeitverhältnisse überhaupt sind, um so höher wird der Zins sein, der mir für eine Geldhingabe gegeben wird. Man wird sich daher auf jeden Fall darüber klar sein müssen, daß eine besonders hohe Verzinsung für den Sparer durchaus nicht das Erstrebenswerte ist; für ihn kommt es in allererster Linie darauf an, daß ihm sein Besitz gesichert ist, und dies ist natürlich mit verhältnismäßig niedrigen Zinsen verbunden. Es ist selbstverständlich, daß der nationalsozialistische Staat, der der Wirtschaft und dem Sparer eine Sicherheit gegeben hat, wie sie vorher nie gekannt wurde, auf eine Rückführung der Zinsen bedacht sein mußte. Schließlich muß ja, damit überhaupt Zinsen bezahlt werden können, immer jemand da sein, der Geld in Anspruch nimmt, ob es nun wirtschaftliche Unternehmen oder Hausbesitzer sind, oder aber der Staat selbst und seine Gemeinden. Jede Zinserhöhung würde für diese eine zusätzliche Belastung bedeuten und damit eine Erschwerung des Wirtschaftsaufbaues.

Noch auf anderen bedeutsamen Gebieten ist das Sparen auf Gegenseitigkeit zu einem unentbehrlichen Volkswirtschaftsfaktor geworden. Wenn hundert Menschen anfangen für ein Haus zu sparen, und vielleicht nach zehn Jahren jeder das dafür erforderliche Kapital beisammen hätte, dann könnten diese hundert Menschen nach zehn Jahren mit ihrem Haus-

bau beginnen. Wenn sie sich aber zu gemeinschaftlichem Sparen vereinigen, erhalten sie dadurch die Möglichkeit, für zehn der Baufertigen schon im ersten Jahr das erforderliche Geld bereitzustellen. Und die letzten zehn können mit ihren Häusern auch nicht später an die Reihe, als es der Fall gewesen wäre, wenn jeder für sich gespart hätte. Eine noch größere Bedeutung hat dieses Gemeinschaftssparen im Versicherungswesen. Auch dies ist ja im Grunde ein gewisses Zwedsparen, nur daß hier die gemeinschaftliche Leistung nicht jedem nach seinem Beitrag zugute kommt, sondern dem, der von dem Schaden betroffen wird. Der einzelne ist ja gar nicht in der Lage, sich aus seiner eigenen wirtschaftlichen Kraft heraus gegen alle Schadensmöglichkeiten, die sein Leben, seine Gesundheit oder seinen Besitz bedrohen, wirksam zu sichern. Erst wenn eine große Anzahl von Menschen sich zusammenschließen, um diesen Risiken zu begegnen, wird der Zufall greifbar. Man kann dann eine Schadenswahrscheinlichkeit recht genau berechnen, man weiß, wie hoch die durchschnittlichen Aufwendungen eines jeden sein müssen, um für jeden Schadensfall den gewünschten Ausgleich zu schaffen.

Man darf es aber keinesfalls so auffassen, als ob nun Versicherung und Sparsparität sich gegenseitig ausschließen müßten, als ob notwendigerweise für die eigentlichen Sparinstitute um so weniger übrig bliebe, je mehr die Be-

völkerung die Versicherungseinrichtungen benutzt. Eher ist das Gegenteil der Fall: Je-  
mand, der sich gegen die Gefahren, die ihm an Leben und Gut drohen, gesichert hat, wird eher in der Lage sein, für bestimmte Verbrauchszwecke Geld zu sparen, als einer, der sich vor solchen Schäden aus eigener Kraft bewahren möchte.

### Sparen, eine nationale Pflicht

Sparen heißt, einen Verzicht auf den sofortigen Genuß von Gütern, die einem zustehen, aussprechen. Wir verzichten, wie wir gesehen haben, zu unseren eigenen Gunsten, das heißt zugunsten eines späteren Verbrauchs, wir verzichten auch, wie weiter dargestellt wurde, zugunsten eines Dritten, der augenblicklich einen dringenden Bedarf hat; aber wir verzichten schließlich auch zugunsten der Allgemeinheit, insofern, als unser Verzicht den Vorrat an nationalem Gut erhalten hilft. In Friedenszeiten braucht man diesen Gesichtspunkt nicht allzu sehr in den Vordergrund zu rücken, da die Bedürfnisse des Staates und damit der Allgemeinheit sich unschwer aus der deutschen Erzeugung und aus den Rohstoffwerten der deutschen Wirtschaft befriedigen ließen. Im Krieg ist der Bedarf des Staates für die Zwecke der Wehrmacht und für andere hochbedeutende Zwecke außerordentlich gestiegen. Würde der

Gesamtverbrauch der zivilen Bevölkerung so hoch bleiben, wie er in normalen Zeiten war, hätte der öffentliche Bedarf nur ein kleines Feld für seine Befriedigung frei. Wenn aber die zivile Bevölkerung für die Gegenwart verzichtet, wird damit ein um so größerer Teil der deutschen Gesamtproduktion für Staatszwecke frei. Das bezieht sich nicht nur auf solche Güter, die unmittelbar für den Kriegsbedarf eingesetzt werden können, wenn diese auch natürlich in allererster Linie gemeint sind. Aber auch der Verbrauch von Waren, die an sich mit der Kriegsführung nichts zu tun haben, engt den Kreis der für den öffentlichen Bedarf verfügbaren Güter ein. Schon dadurch, daß für die Herstellung solcher Dinge Arbeitskräfte benötigt werden, die vielleicht an anderer Stelle heute zweckmäßiger eingesetzt werden können, wird die Erzeugung webrwirtschaftlicher Güter behindert. Die Inanspruchnahme von Maschinen, von Transportmitteln und von hundert anderen Dingen, die mit jeder Erzeugung verbunden sind, läßt es nicht zu, hier überhaupt eine strenge Grenze zu ziehen. Man kann ohne Uebertriebung feststellen, daß gerade jetzt jede Ersparung des einzelnen Haushaltes auf den Gesamtgüterverkehr und damit auch auf die Wehrwirtschaft und auf die Ausdrwirtschaft von nachhaltigem Einfluß sind. Selbstverständlich bedeutet das nicht, daß nun zwangswise eine allgemeine Drosselung der Erzeugung eintreten soll; die



## Sparen lohnt mit den Jahren

Durch regelmäßige Einzahlungen auf ein Sparkonto schaffen Sie sich allmählich die Mittel für einen späteren Bedarf

Sparkonten eröffnet die

# DEUTSCHE BANK

Filiale Mannheim

### Landesbank für Haus- und Grundbesitz

e. G. m. b. H. Fernruf 22151 Zweigstelle Mannheim, L 2, 2



### Bank und Sparkasse

Gewährung von Krediten in lfd. Rechnung an Mitglieder

### Annahme von Spareinlagen

Führung von Haus-Konten

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

## BADISCHE BANK

MANNHEIM • O 4, 4



Diskontierung von Wechseln und Schecks - Gewährung von Krediten in laufender Rechnung - Annahme von Spargeldern gegen Aushändigung von Sparbüchern - Vermietung von Schrankfächern Besorgen aller sonstigen Bankgeschäfte

Beratung in allen devisenrechtlichen Angelegenheiten

### Spar- u. Darleihkasse Mannheim-Sandhofen

e. G. m. u. H. - Gegründet 1886 Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen - Kredite und Darlehen an Mitglieder

### Spar- u. Darlehnskasse muH. Edingen-Neckar

Ueber 35 Jahre Kundendienst



SPARE BEI DER

# COMMERZBANK

P 3, 1

SCHRÄGUBER HAUPTPOST

P 3, 1

deutsche Erzeugung ist ja schon durch die zu-

halten. Wenn wir also jede Woche zwei Mark

viel besitzen, als wir vorher zurückgelegt haben.

Zwei Mark wöchentlich verzinsen sich

Table with 2 columns: years (nach 1 Jahr to nach 20 Jahren) and amounts (106,36 RM to 3165,41 RM).

Ein bißchen Spar-Mathematik

Wenn wir jede Woche zwei Mark auf die

Sichere Währung - sicheres Sparen

Die gewaltigen Sparleistungen des deutschen

turforschung, Professor Dr. Wagemann,

Badische Kommunale Landesbank

- Girozentrale - Öffentliche Bank- und Pfandbriefanstalt

KARLSRUHE Karlsruher Straße 11

Mannheim Augusta-Anlage 33

FREIBURG Friedrichstraße 39

Zentralbank der badischen öffentlichen Sparkassen Ausgabe von Pfandbriefen u. Kommunalobligationen

Erledigung aller Bankgeschäfte

Bersorge

Deine Familie für den Fall Deines frühzeitigen Todes

Sichere

Dir ein sorgenfreies Leben

Halte

für Deine Kinder die Mittel für Berufsausbildung und Aussteuer bereit, eine Pflicht, die dem Bauer durch das Erbhofgesetz auferlegt ist

Schaffe

Dir im Versicherungsheim ein wertvolles Kreditpapier

durch Abschluß einer Lebensversicherung bei der

Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt

Baden, Mannheim Augusta-Anlage 33

der Gründung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes. Die Tarife der Anstalt sind anerkannt billig und die Bedingungen günstig.



„Hakenkreuzbanner“

des, das sich in Andersens sinnigem Märchen von „des Kaisers neuen Kleidern“ durch das Gerede der Leute nicht verwirren läßt, sondern klar sieht und sagt, was wirklich ist. Auch hier liegen die Dinge sehr einfach: Die unaufhörlich fortschreitende Technik hat die Produktionsleistungen in allen Bereichen der Wirtschaft außerordentlich gesteigert, so daß der Einsatz für Rüstung und andere öffentliche Zwecke ungemein erhöht werden konnte, ohne daß der private Verbrauch darunter gelitten hätte. Er hat sich sogar seit 1933 beträchtlich erhöht.

Ein gesundes Finanzierungs-system ist nämlich so beschaffen, daß die Güterseite mit der Geldseite der volkswirtschaftlichen Bilanz übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, dann entstehen verhängnisvolle Verschiebungen der Preise und sonstigen Werte. Zu den Mitteln, dies zu verbüten, gehört eine Einkommenspolitik, die den privaten Verbrauch nicht über das zulässige Maß hinauswachsen läßt. Mit ihr vereinigen sich Preis-, Steuer- und Devisenpolitik. Sie arbeiten der güterwirtschaftlichen Lenkung in die Hand, die den Verbrauch, die Produktion und die Investitionen unmittelbar beeinflusst. So fügt sich die Finanzierungslenkung in die staatliche Wirtschaftsplanung ein. Sie ist ein Hauptbestandteil, aber eben doch nur ein Stück der volkswirtschaftlichen Gesamtlenkung. Denn das ist ihre Stärke, darauf beruht ihr Erfolg, daß sie sich dem Ganzen einordnet, daß sie vom Ganzen gehalten wird und es zugleich tragen hilft. Das Geld hat damit die Herrscherstellung verloren, die es im liberalistischen Zeitalter inne hatte; dafür ist es in den hohen Dienst der im Staat organisierten Volksgemeinschaft getreten.

Wagemann weist darauf hin, wie sich die moderne Finanzierungskunst, die mit vielen Methoden und Instrumenten arbeitet, immer mehr zu einem vollendeten System der Einwirkungen, zu einem wahren Kunstwerk von Maßnahmen und Regelungen entwickelt habe. Das entscheidende Finanzierungsprinzip bestehe darin, in der Geldwirtschaft treibende und hemmende Kräfte hervorzuheben und zum Ausgleich zu bringen. In diesen Kompensationsvorgängen zwischen inflationistischen

und deflationistischen Tendenzen — so könne man das Ganze in wissenschaftlicher Ausdrucksweise sagen —, in diesem harmonischen Bewegungsspiel liegt das Kernstück eines vollendeten Finanzierungsbaus. Ein solches bewahrt einerseits die Währung vor Erschütterungen und sorgt andererseits dafür, daß die Arbeitskraft des Volkes richtig „ausgemünzt“ und vor allem auf die öffentlichen und privaten Zwecke nach den Absichten der Staatsführung verteilt wird.

wirtschaftsbezogenes Wirtschaftssystem. Er hat sich seit 1933 beträchtlich erhöht.

Änderungen im deutsch-jugoslawischen Verrechnungsverkehr

Die Fidejussoren der jugoslawischen Nationalbank gibt bekannt: Gegenüber der letzten Sitzung des deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsrates in Belgrad wurde unter anderem auch der Grundlag vereinbart, daß die Fakturierung im deutsch-jugoslawischen Warenverkehr im wesentlichen in Reichsmark zu erfolgen habe, und zwar sowohl für Waren, die aus Jugoslawien nach Deutschland geliefert werden, als auch für Waren, die jugoslawische Importeure in Deutschland anlaufen. Durch diese Vereinbarung erfolgt die überrückte Abrechnung der jugoslawischen Importeure über die Fakturierung ihrer deutschen Lieferanten, die auf Zinnschein durch Einzahlung des geschuldeten Zinsbetrages auf das Zinnscheintkonto der deutschen Verrechnungskasse in Berlin bei der Nationalbank in Belgrad erfolgen.

Im Zusammenhang damit wird den jugoslawischen Importeuren empfohlen, von ihren deutschen Lieferanten künftighin im eigenen Interesse nur Fakturen in Reichsmark anzufordern, die durch den Ankauf von Clearingmarktscheinen nach dem Tagestkurs der Clearingmarktscheine an den heimischen Börsen beglichen werden. Sofern das aus irgendwelchen Gründen unmöglich sein sollte, werden die jugoslawischen Importeure auch weiterhin Zinnscheine annehmen können und diese durch Einzahlung des geschuldeten Zinsbetrages bei der Nationalbank beglichen können, jedoch mit dem Unterschied, daß sie bis zum 15. dieses Monats an für jede derartige Einzahlung im Wege der ermäßigten Zinsschuldung an die Fidejussoren der Nationalbank jeweils Einzahlung einer Vorauszahlung hierfür werden werden müssen. Die Nationalbank wird die erhaltene Beträge durch die deutsche Verrechnungskasse in Berlin an die deutschen Schuldiger remittieren, und zwar im Einvernehmen mit dieser deutschen Einzahlung entweder in Zins oder in Reichsmark, jedoch immer so, daß der deutsche Schuldiger den vollen Betrag seiner Forderung erhalten wird, auf die er nach den deutschen Devisenparitäten das Recht hat.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Wie vorausgesehen war, ist die Umsatztätigkeit am Weizenmarkt im großen ganzen als abgeschlossen anzusehen. Bis auf einige wenige Mengen mittel-deutscher Weizen — dabei handelt es sich in der Hauptsache um Zucht- (Zucht-) Weizen —, der für erste Hälfte Juli zu haben war und auch aktuell wurde, lagen Angebote nicht mehr vor. Die Weizen sind voll eingedeckt und können aus ihren eigenen Vorräten den Bedarf dieses Monats glatt decken, zumal die Vermahlungsquote für Juli auf 8 Prozent, das heißt um ein Prozent niedriger als im Juni, festgelegt worden ist. Die Weizengetreidequote verhält sich über dem Bedarf, doch werden diese von den oberdeutschen Mühlen nicht in Anspruch genommen werden; die Weizenlager dürften geräumt sein und auch in den Händen des Landhandels befindet sich kaum noch Weizen. Man kann demnach schließen, daß die Weizenversorgung des Landes abdeckt, und daß gerade im Kriegsjahre 1940 sich der Übergang von der alten zur neuen Ernte so reibungslos gestaltet wie kaum jemals vorher.

In gleicher Weise sind auch die Roggenmühlen bedankt mit Mähdraht verliehen und werden glatt bis zur Einbringung der Ernte mit ihren Vorräten ohne Ananspruchnahme der Weizengetreidequote auskommen; auch hier ist ja die Vermahlungsquote für Juli auf 8 Prozent (gegen 7 Prozent im Juni) herabgesetzt worden.

Die Umsätze von Industriegetreide beschränkten sich wieder auf ganz bescheidene Mengen. Futtergetreide wurde gefragt; auch landwirtschaftliche Betriebe würden teilweise noch Futtergetreide hinzukaufen. Zu haben waren aber lediglich kleinere Mengen Weizen, während die Weizenmüllfabriken teilweise noch Futtergetreide erzielten.

Butterhaffer war kaum angeboten; soweit noch Mengen verfügbar waren, gingen sie meist an die Weizenmühle.

Am Weizenmehlmarkt blieb es weiter recht ruhig. Die Weizenmüller haben die vorgeschriebene Pflichterfüllung, sich somit mehr Weizenmehl, als ihr sonst um diese Jahreszeit zu haben pflegen. Die Verarbeitung der Vermahlungsquote entspricht daher auch einem Rückgang des Bedarfs. — Roggenmehl wurde gleichfalls wenig gekauft. Insbesondere war offener Roggenmehl nicht immer unterzubringen.

Am Futtermehlmarkt ist in diesem Jahre die Aufteilungsaktion für Weizenmehl in der Durchführungsphase. Ob die für die beteiligten Betriebe anfallenden Mengen ausreichend sind, steht bis jetzt noch nicht fest. An Körnerfutter haben zur Deckung des Bedarfs, Getreide und Mais zur Verfügung. Weizenmehl, Futter sowie Schweinemehl sind hierfür ausreichend zu haben. Die Ernte werden vielfach ungetrodnet als Rohstoffe verkauft und gehen dann meist an landwirtschaftliche Betriebe, die es als Futtermittel für



SPARE BEI DER

DRESDNER BANK

P 2, 10-13 gegenüber der Hauptpost • Depositenkasse am Wasserturm, Augusta-Anlage 3



60 Jahre

im Dienste der Gemeinschaft

Volksbank Feudenheim e. G. m. b. H.

Ländl. Creditverein Mannheim-Seckenheim Bank und Sparkasse

e. G. m. u. H. / Gegründet 1881 Annahme von Spareinlagen. Gewährung von Krediten u. Darlehen an Mitglieder

Spar- und Darlehenskasse / Mannheim-Neckarau e. G. m. u. H. Luisenstraße 38

1880 1940

Wee spart, dient sich selbst zuerst!



Mannheimer Gewerbebank

E. G. m. b. H. C 4, 9 b

Annahme von Spareinlagen auch von Nichtmitgliedern Erledigung aller Bankgeschäfte

Badische Beamtenbank e. G. m. b. H. Karlsruhe

Gegründet 1921 Geschäftsstellen in Mannheim, L 15, 1 Fernruf 21630 • Freiburg, Heidelberg, Pforzheim 59000 Mitglieder Selbsthilfeeinrichtung der Beamtenschaft in Baden - Eigen-Kapital und Reserven über 3 Millionen RM - Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte Annahme von Spareinlagen von jedermann

Volksbank Lodenburg e. G. m. b. H. Bank und Sparkasse seit mehr als 70 Jahren!





